

SEMELE

Georg Friedrich Händel

Oper nach Art eines Oratoriums – 1743

Libretto nach William Congreve

In englischer Sprache

mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Gianluca Capuano

Inszenierung

Claus Guth

Bühne

Michael Levine

Kostüme

Gesine Völlm

Licht

Michael Bauer

Video

rocafilm (Roland Horvath)

Choreographie

Ramses Sigl

Chor

Sonja Lachenmayr

Dramaturgie

Yvonne Gebauer,
Christopher Warmuth

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Premiere

Samstag, 15. Juli 2023

Beginn 18.00 Uhr

Prinzregententheater

Eine Koproduktion mit der Metropolitan Opera, New York

Mit freundlicher Unterstützung der

 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Semele	Brenda Rae
Jupiter	Michael Spyres
Apollo	Jonas Hacker
Athamas	Jakub Józef Orliński
Juno	Emily D'Angelo
Ino	Nadezhda Karyazina
Wedding Planer/Iris	Jessica Niles
Cadmus/Somnus	Philippe Sly
Hohepriester	Milan Siljanov

Bayerisches Staatsorchester

LauschWerk

Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Beginn 18.00 Uhr Ende ca. 22.15 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 18.55 Uhr (ca. 35 Minuten)
und nach dem 2. Akt, ca. 20.35 (ca. 30 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Bärenreiter-Verlag Kassel . Basel . London . New York . Praha

Die heutige Premiere wird live im Hörfunk auf BR-KLASSIK übertragen.

BR
KLASSIK

Erfahren Sie Wissenswertes zum Werk und zur Münchner Neuproduktion von *Semele*: Mit unseren Video- und Audioformaten von STAATSOPER. TV sind Sie bestens informiert und blicken hinter die Kulissen.



BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung

BAYERISCHE STAATSOPER

Musikalische Assistenz	Roderick Shaw
Musikalische Einstudierung	Fabio Cerroni, Alessandro Praticò
Maestra suggeritrice	Rafaela Seywald
Künstlerische Produktionsleitung	Sandra Eberle
Produktionsleitung vor Ort	Max Koch
Spieleitung	Dylan Evans, Axel Weidauer
Choreographische Mitarbeit	Magdalena Padrosa
Regiehospitantz	Paul Barrera
Inspizienz	Daniela Tatto, Nadine Göpfert
Statisterie	Tobias Lenfers
Kinderstatisterie	Ingrid Müller, Saskia Pal
Licht- und Videospizienz	Dana Pflüger
Übertitel	Christopher Warmuth
Übertitelinspizienz	Sören Sarbeck
Technische Produktionsleitung	Tim Jablonski-Böhm, Martin Sternecker
Bühnenbildassistenz	Matthias Kronfuß
Ausstattungsassistenz	Katarina Ravlić
Konstruktion	Gregor Luft
Theatermeister	Kai Bockermann, Sidney Helgath
Beleuchtungsmeister	Christian Kass
Lichtpult	Bettina Emmerich
Video	Lea Heutelbeck, Johannes Mayrhofer
Ton	Ememkut Zaotschnij, Robert Rotzinger
Deko	Rudolf Mandl, Christoph Vogel
Requisite	Axel Bauer, Nikolaus Lehner, Gerrit von Mettingen, Julia Müllner
Produktionsleitung Kostüm	Anna Rehm
Gewandmeister:innen	Sabine Bach, Georg Buenger, Iris Kiener, Alexandra Maier- Bishop, Max Wagner, Lisa Wolf
Garderobenleitung	Margareta Bauer, Carmen Schmötzer, Sonja Schön
Maske	Norbert Baumbauer, Anke Knaf
Alle weiteren Mitarbeiter:innen der Bayerischen Staatsoper, die zur Entstehung der Produktion beigetragen haben, finden Sie hier: www.staatsoper.de/team .	

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Gianluca Capuano wurde in Mailand geboren und studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition, Dirigieren und Orgel. Er fokussierte sich dort an der Scuola Civica auf Alte Musik. Gastengagements führten ihn sowohl als Dirigent wie auch als Solist durch Europa, die USA, Russland und Japan. Im Jahr 2006 gründete er das Ensemble *Il canto di Orfeo*, das sich hauptsächlich mit Werken der späten Renaissance und des Barock beschäftigt. Seit 2019 ist er Chefdirigent von *Les Musiciens du Prince-Monaco*. Er dirigierte bislang an Häusern wie der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, dem Teatro dell'Opera di Roma, dem Teatro La Fenice in Venedig und der Staatsoper Hamburg sowie bei den Festspielen in Salzburg und Baden-Baden. An der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2021/22 sein Debüt mit *Il turco in Italia*. In der Spielzeit 2022/23 dirigiert er hier mit der Festspielpremiere von *Semele* erstmals eine Neuproduktion und übernimmt 2023/24 das Dirigat bei *Norma*.

INSZENIERUNG

Claus Guth wurde in Frankfurt am Main geboren und studierte Philosophie, Germanistik und Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität sowie Theater- und Opernregie an der Hochschule für Musik in München. Seit 1990 arbeitet Guth als freischaffender Regisseur und inszenierte eine Reihe von Uraufführungen, etwa *Berenice* von Michael Jarrell an der Opéra national de Paris, *Violetter Schnee* von Beat Furrer an der Staatsoper unter den Linden Berlin oder *Heart Chamber* von Chaya Czernowin an der Deutschen Oper Berlin. In München waren zahlreiche seiner Arbeiten zu erleben, u. a. *Der Revisor* und *In mir klingt ein Lied*, eine Operetten-Topographie am Gärtnerplatztheater, sowie *Das Liebesverbot* und *King Arthur* am Prinzregententheater für die Bayerische Theaterakademie. Einen Schwerpunkt bilden Inszenierungen der Werke von Richard Strauss: u. a. *Ariadne auf Naxos*, *Die Frau ohne Schatten* und 2010 *Daphne* an der Oper Frankfurt, für die er den Theaterpreis DER FAUST erhielt. 2013 wurde er erneut für *Pelléas et Mélisande* an der Oper Frankfurt ausgezeichnet. Seine Mozart-Inszenierungen bei den Salzburger Festspielen sorgten für internationales Aufsehen. Er zeigte *The Messiah* sowie *Lazarus* von Franz Schubert am Theater an der Wien und arbeitete des weiteren u. a. an der Mailänder Scala, am Royal Opera House Covent Garden, an der Staatsoper Wien, am Opernhaus Zürich und für die Bayreuther Festspiele. Nach Giuseppe Verdis *Luisa Miller* 2007 und *Bluthaus* von Georg Friedrich Haas 2022 ist *Semele* seine dritte Arbeit an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE

Michael Levine, in Kanada geboren, studierte Bühnenbild an der Central School of Art and Design in London. Seit fast vierzig Jahren arbeitet er international in den Bereichen Schauspiel, Oper und Film. Zu den Regisseur:innen, mit denen er regelmäßig zusammenarbeitet, gehören Andreas Homoki, Robert Carsen, Deborah Warner, Simon McBurney und Tim Albery. Zuletzt entwarf er Bühnenbilder u. a. für *Iphigénie en Tauride*, *Sweeney Todd* und *Madama Butterfly* (Oper Zürich), *Die tote Stadt* (Komische Oper Berlin), *Hell's Fury*, *The Hollywood Songbook* (Luminato Festival Toronto), *The Rake's Progress* (Festival d'Aix-en-Provence), *Billy Budd* (Teatro Real Madrid/Teatro dell'Opera di Roma), *Hänsel und Gretel* (De nationale Opera Amsterdam) und *Parsifal* (Opéra National de Lyon/Metropolitan Opera New York). Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er ist Chevalier des Arts et des Lettres. In der Saison 2021/22 debütierte er an der Bayerischen Staatsoper mit dem Bühnenbild zu *Das schlaue Fuchslein*.

KOSTÜME

Gesine Völlm studierte Bühnen- und Kostümbild bei Jürgen Rose an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seitdem entwarf sie die Kostüme für zahlreiche Tanz-, Theater- und Opernproduktionen, etwa an der Semperoper Dresden, an der Staatsoper Hamburg und an der Royal Danish Opera in Kopenhagen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde sie mehrmals als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet, u. a. 2009 für *Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen, 2014 für *Die Meistersinger von Nürnberg* bei den Salzburger Festspielen und *Les vêpres siciliennes* am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Un ballo in maschera* und *Der Diktator/Der zerbrochene Krug*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes*, *Bluthaus* und *Hanjo* verantwortet.

VIDEO

Die österreichischen Filmemacher Carmen Zimmermann und Roland Horvath realisieren seit 2010 mit ihrer Produktionsfirma rocafilm Videos für Oper und Schauspiel sowie Dokumentarfilme. Für *La bohème* arbeiteten sie bei den Salzburger Festspielen 2012 erstmals mit Damiano Michieletto zusammen; es folgten u. a. *Falstaff* und *La Cenerentola* bei den Salzburger Festspielen, *Die Zauberflöte* am Teatro La Fenice in Venedig, *Rigoletto* an der Niederländischen Nationaloper, *La Damnation de Faust* am Teatro dell'Opera in Rom, *Don Pasquale* an der Opéra national de Paris und *Der ferne Klang* an der Oper Frankfurt. Bei den Salzburger Festspielen verantwortete rocafilm darüber hinaus Video-designs in Inszenierungen von Moshe Leiser, Patrice Caurier und Luc Bondy (Marc-André Dalbavies *Charlotte Salomon*) oder bei den Osterfestspielen Salzburg u. a. in *Cavalleria rusticana/Pagliacci* in der Regie von Philipp Stölzl. rocafilm arbeitet ebenfalls zusammen mit dem Regisseur Claus Guth, u. a. im Rahmen von Michael Jarrells *Bérénice* in Paris oder für G. F. Händels *Orlando* am Theater an der Wien. In der Spielzeit 2022/23 verantwortet rocafilm außerdem an der Bayerischen Staatsoper das Video für *Aida* in der Regie von Damiano Michieletto.

CHOREOGRAPHIE

Ramses Sigl gestaltete neben seiner Tätigkeit als Pädagoge (u. a. an der Theaterakademie August Everding und an der Königlichen Schwedischen Ballettakademie) Choreographien an Häusern wie dem Residenztheater München, dem Theater an der Wien, der Oper Toronto, der Staatsoper Unter den Linden Berlin und der Semperoper Dresden. Zudem war er Initiator und Choreograph der Aids-Benefiz-Reihe *rosablassblau* an der Schauburg München. Dort war er in diversen Produktionen neben seiner choreographischen Arbeit auch als Regisseur tätig. Ihn verbindet eine enge Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Jens-Daniel Herzog (u. a. Händels *Rinaldo* am Opernhaus Zürich, *Die Zauberflöte* bei den Salzburger Festspielen) und Claus Guth (u. a. Mozarts Da Ponte-Zyklus bei den Salzburger Festspielen). An der Bayerischen Staatsoper entstanden Choreographien zu *Medusa* und zu Strauss' *Feuersnot*.

CHOR

Geboren 1992, studierte Sonja Lachenmayr Jazz-Gesang und Orchester-dirigieren an der Musikhochschule Nürnberg, Lehramt für Musik an Gymnasien und Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in München. Die ehrenamtliche Arbeit für Musicians for a better life e. V. führte sie mehrfach nach Tansania. Sie erhielt 2021 ein Stipendium der Deutschen Orchesterstiftung. 2021 bekam Lachenmayr zur Gründung des nachhaltigen Orchesters New World Orchestra das Stipendium zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre vom Freistaat Bayern. Im gleichen Jahr wurde sie in das Forum Dirigieren

aufgenommen. Von 2019 bis 2021 leitete sie das Orchester des Orchesterverein München 1880 e. V. sowie das Junge Orchester des Akademischen Gesangverein München e. V. Am Münchner Volkstheater hatte sie 2021 die Musikalische Leitung der Produktion *Gymnasium* inne, für die sie die Akademisten der Münchner Philharmoniker dirigierte. 2022 leitete Lachenmayr Haydns *Schöpfung* mit den Münchner Philharmonikern in der Isarphilharmonie in München. 2016 bis 2022 leitete sie den Konzertchor Gospels at Heaven. 2022 übernahm sie zwischenzeitlich die Chordirektion am Pfalztheater in Kaiserslautern. Seit 2022 hat sie einen Lehrauftrag für Jazzchor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. In der Spielzeit 2022/23 studierte sie mit dem Ensemble Vokalzirkel die Oper *Angels Bone* für das Staatstheater Augsburg ein.

DRAMATURGIE

Yvonne Gebauer, geboren in Berlin, studierte Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaft an der FU Berlin. Von 2001 bis 2008 war sie freie Mitarbeiterin der Süddeutschen Zeitung im Ressort Literatur, von 2006 bis 2008 Dozentin für Dramaturgie an der HAW Hamburg (Kostümklasse: Reinhard von der Thannen). Seit 1995 ist sie freie Dramaturgin in Schauspiel und Oper, u. a. mit Kazuko Watanabe, Claus Guth, Hans Neuenfels, Johan Simons und Christof Loy. Yvonne Gebauer war von 2009 bis 2018 Bild dramaturgin von Max Joseph, dem damaligen Opernmagazin der Bayerischen Staatsoper. Neben ihrer Mitarbeit an der Bayerischen Staatsoper bei *Manon Lescaut* war sie bei *Lucrezia Borgia* für die Dramaturgie zuständig, ebenso bei Claus Guths Inszenierung von *Bluthaus*.

Christopher Warmuth, geboren bei Würzburg, studierte Musikjournalismus an der Technischen Universität Dortmund, Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Psychologie an der Universität Wien. Er publizierte regelmäßig im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Er war als freischaffender Musikpublizist u. a. für den BR, DLF und WDR im Hörfunk tätig und für Print- und Onlinemagazine. Er war Stipendiat und anschließend Dozent der Akademie für Musikjournalismus unter der Leitung von Eleonore Büning. Anschließend war er beim Musikfestival Heidelberger Frühling im Kulturmanagement tätig, gestaltete dort das interdisziplinäre LAB, verantwortete die Digitalstrategie und war Referent des Intendanten. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper und dort auch Host des Podcasts *Hand aufs Hirn*.

SEMELE

Brenda Rae studierte Gesang an der University of Wisconsin-Madison und an der Juilliard School of Music in New York. Von 2008 bis 2017 war sie Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Wien, Hamburg, Paris, Bordeaux und Seattle sowie zum Glyndebourne Festival und zum Rheingau Musik Festival. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Violetta (*La traviata*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Musetta (*La bohème*), Anne Trulove (*The Rake's Progress*), Governess (*The Turn of the Screw*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Olympia und Giulietta (*Les contes d'Hoffmann*), Aminta (*Die schweigsame Frau*) und die Titelpartien in *Lucia di Lammermoor*, *Lulu* und *Maria Stuarda*. Brenda Rae debütierte in der Spielzeit 2011/12 an der Bayerischen Staatsoper als Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*) und sang seither hier Olympia und Giulietta (*Les contes d'Hoffmann*), Aminta (*Die schweigsame Frau*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*) und die Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*).

JUPITER

Michael Spyres erregte 2008 erstmals internationale Aufmerksamkeit in der Titelpartie von Gioachino Rossinis *Otello* beim Festival Rossini in Wildbad und als Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Deutschen Oper Berlin. Seither gastierte er an zahlreichen Opernhäusern u. a. in Mailand, London, Barcelona, Paris, Amsterdam, Brüssel, Dresden, Chicago und Tokio sowie bei den Rossini-Festspielen in Pesaro, den BBC Proms in London und den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Baldassare (*Ciro in Babilonia*), Belfiore (*Il viaggio a Reims*), Rodrigo (*La donna del lago*), Arnold (*Guillaume Tell*), Énée (*Les Troyens*), Tempo (*Il trionfo del Tempo e del Disinganno*) sowie die Titelpartien in *Orlando paladino*, *La clemenza di Tito* und *La damnation de Faust*. An der Bayerischen Staatsoper sang er zuletzt 2019/20 die Titelpartie in *Les contes d'Hoffmann*.

APOLLO

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er große Mozart-Partien wie Tamino, Don Ottavio und Ferrando, außerdem Lindoro in Rossinis *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. 2015 debütierte er als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a.

Tamino, Hylas (*Les Troyens*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Sladek (*Giuditta*), Hirte (*Tristan und Isolde*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*). Partien in der Spielzeit 2023/24: u. a. Arbace (*Idomeneo*), Joe (*La fanciulla del West*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Jaquino (*Fidelio*).

ATHAMAS

Der polnische Countertenor Jakub Józef Orliński studierte an der Juilliard School bei Edith Wiens und an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau bei Anna Radziejewska sowie dem Young Artists Programm der Opern Akademie der Teatr Wielki-Opera Noradawal, ebenfalls in Warschau. Bereits während seiner Studienzeit debütierte er bei den Händelfestspielen in Karlsruhe. Außerdem ist er im Konzertbereich mit Fokus auf Barockmusik aktiv, was ihn bereits auf die Bühnen von Hamburg, Wien, Budapest, Trento, Lyon, Barcelona, Madrid, Bilbao und Castellón führte. Weitere Engagements führten ihn an die Oper Frankfurt in der Titelpartie von Händels *Rinaldo*, an das Royal Opera House Covent Garden in der Partie des Didymus (*Theodora*) und zu Music of the Baroque in Chicago zusammen mit Les Arts Florissants. In der Partie des Athamas debütiert er nun an der Bayerischen Staatsoper.

JUNO

Emily D'Angelo studierte Gesang an der University of Toronto. Sie war Mitglied im Opernstudio der Canadian Opera Company und anschließend im Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera New York. Dort war sie in Partien wie Annio (*La clemenza di Tito*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*) und Sœur Mathilde (*Dialogues des Carmélites*) zu erleben. In Berlin gab sie an der Staatsoper Unter den Linden ihr Debüt als Cherubino in *Le nozze di Figaro*. Zu ihrem Repertoire zählen außerdem Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Dorabella (*Così fan tutte*) und die Titelpartien in Georg Friedrich Händels *Ariodante* und *Xerxes*. Sie ist u. a. Preisträgerin des Operalia-Wettbewerbs und wurde 2020 mit dem Lincoln Center Award for Emerging Artists ausgezeichnet.

INO

Nadezhda Karyazina absolvierte ihr Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst in Moskau. Sie hat mehrere Preise gewonnen, u. a. beim Operalia-Wettbewerb und beim Internationalen Wettbewerb der Savonlinna-Opernfestspiele; außerdem erhielt sie den Österreichischen Musiktheaterpreis als beste Nachwuchskünstlerin. Von 2010 an absolvierte sie diverse Meisterklassen als Mitglied des Programms Junger Künstler am Bolschoi-Theater und nahm am Jette Parker Young Artists Programme am Royal Opera House Covent Garden in London teil, wo sie als Maddalena (*Rigoletto*) debütierte. Von 2015 bis 2020 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hamburg und dort u. a. in Partien wie

Suzuki (*Madama Butterfly*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*) sowie in der Titelpartie in *Carmen* zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie in 2020 der Produktion *Seven Deaths of Maria Callas* von Marina Abramović. Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 interpretiert sie die Ino in der Neuproduktion von *Semele* sowie Emilia in *Otello*.

IRIS

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte an der Juilliard School in New York und erwarb dort ihren Pre-College-, Bachelor- und Master-Abschluss. Außerdem wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital, dem Kovner-Stipendium und mehreren Preisen für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Sie nahm an einer Europatournee von Händels *Aminta e Fillide* mit William Christie und Les Arts Florissants teil und wirkte an Aufführungen von Mendelssohns *Elias* mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bachs *Weihnachtsoratorium* in der Carnegie Hall, bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, dem Festival Castell Peralada, dem Musikfestival Aspen und am Opera Theatre of St. Louis mit, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Armida (*Rinaldo*), Anne Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*) und Schwester Jasmin (*Thomas*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partie während der Münchner Opernfestspiele: Stimme vom Himmel (*Don Carlo*).

CADMUS/SOMNUS

Der französisch-kanadische Bassbariton Philippe Sly studierte Gesang an der Schulich School of Music und an der McGill University in Montreal. Er war Mitglied der Canadian Opera Company, des San Francisco Opera Merola Program und dessen Adler Stipendienprogramm. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Ormonte (*Partenope*) Claudi (*Béatrice et Bénédicte*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Le nozze di Figaro*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, an die Opéra de Québec, an die Opéra Garnier, an die Opéra de Rouen sowie zum Santa Fe Chamber Music Festival, zum Vancouver Symphony Orchestra und zum Orchestre symphonique de Montréal. Als Cadmus/Somnus gibt er nun sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

HOHEPRIESTER

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio und ist seitdem Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er stand hier in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Kilian (*Der Freischütz*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Schaunard (*La bohème*) und Antonio (*Le nozze di Figaro*) auf der Bühne. Zuletzt war er an den Neuproduktionen von *Die Nase*, *Das schlaue Füchslein* und *Les Troyens* beteiligt. Außerdem gastiert er auf internationalen Bühnen wie dem Theater an der Wien (als Förster in *Das schlaue Füchslein*), dem Berliner Konzerthaus und dem Gaiety Theatre in Dublin (als Don Alfonso).

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[Bayerische Staatsoper](https://www.facebook.com/BayerischeStaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOsemele](https://www.facebook.com/BSOsemele) [#BSOfestspiele](https://www.facebook.com/BSOfestspiele)

Social Media